

Mehr Mut zu kreativen Ansätzen

Delegation aus der Ukraine in Gottenheim zu Gast / Renate-Merkle-Stiftung fördert Austausch / Thema Bildung

Gottenheim. Der Kreisverband des Gemeindetages mit den Bürgermeistern des Landkreises Breisgau-Hochschwarzwald und Landrätin Dorothea Störr-Ritter besuchte im Frühsommer die Ukraine und informierte sich dort insbesondere auch über die sozialen Projekte der Renate-Merkle-Stiftung in den Städten Sosnivka und Tschervonograd. Ende September stattete eine ukrainische Delegation dem Landkreis einen Gegenbesuch ab.



Die Delegation aus der Ukraine stellte sich mit Bürgermeister Volker Kieber und der Familie Merkle zum Gruppenbild vor dem Rathaus auf. Fotos: ma

Dabei begeisterte die ukrainische Tanz- und Folkloregruppe „Tschervona Ruta“ in Neuenburg, Bad Bellingen und Buchenbach mit ihren Auftritten. Auch in der Grundschule in Gottenheim zeigten die jungen Sänger und Tänzer ihr Können und erfreuten die Grundschüler.

Eine Delegation mit Kommunalpolitikern und einer Schulleiterin aus der Region Tschervonograd besuchte dann am Montag, 30. September, die Gemeinde Gottenheim. Bürgermeister Volker Kieber begrüßte die Ukrainer im Rathaus und stellte den Gästen die Gemeinde am Tuniberg vor. Nach einem interessanten Austausch über die Unterschiede im politischen Leben und bei den gesellschaftlichen Bedingungen in der Bundesrepublik und in der Ukraine, bat der Bürgermeister um einen Eintrag in das Goldene Buch der Gemeinde Gottenheim.

Am Nachmittag fand ein Rundgang mit Bürgermeister Volker Kie-

ber in der Grundschule Gottenheim statt, bei dem sich insbesondere Schulleiterin Switlana Kukoba aus Sosnivka über die Bildungskonzepte in der Gemeinde informierte.

Die Delegation, zu der neben der Bürgermeisterin von Sosnivka, Jewhenija Dubrowa, und dem Sozialbürgermeister von Tschervonograd, Andrij Zaliwskyj, auch die Mitarbeiterin der Renate-Merkle-Stiftung in der Ukraine, Halina Tomkiv, und die Deutschlehrerin Halina Mykhalchuk, die in der Ukraine Deutsch unterrichtet, gehörten, wurde begleitet von Renate, Gerhard und Christen Merkle, deren Firma AHP Merkle ihren Sitz in Gottenheim hat.

Bürgermeister Volker Kieber berichtete den Ukrainern im Rathaus über die aktuellen Projekte in der Gemeinde. In den Fokus rückte der Bürgermeister die Bürgerbeteiligung, insbesondere bei der Neuge-

staltung der neuen Ortsmitte rund um Schule und Bahnhof. Der Bürgermeister ermunterte die ukrainischen Politiker, die Chancen ihres



Jewhenija Dubrowa, Bürgermeisterin von Sosnivka, trug sich in das Goldene Buch der Gemeinde Gottenheim ein.

Landes zu nutzen. Insbesondere politische Stabilität und Verlässlichkeit seien wichtig, um Investoren aus ganz Europa anzulocken und so das eigene Land weiterzuentwickeln. Die Ukrainer zeigten sich beeindruckt von dem hohen Maß an Mitspracherecht der Bürger in Gottenheim. Auch wenn es den Menschen in der Ukraine vor allem darum gehe, den Lebensunterhalt zu sichern und genug zu essen zu haben, nehme man die Impulse zu mehr ehrenamtlichem Engagement gerne mit, so Sozialbürgermeister Andrij Zaliwskyj. Allerdings lasse die aktuelle politische Situation in der Ukraine nicht viel Spielraum für kreative Ansätze. Neben vielen Unterschieden entdeckten die Kommunalpolitiker auch Gemeinsamkeiten: So sind die Pflege und Betreuung der älteren Menschen in Deutschland und in der Ukraine brennende Themen – allerdings unter verschiedenen Vorzeichen.

Bei ihrem Eintrag in das Goldene Buch der Gemeinde Gottenheim wünschte Bürgermeisterin Jewhenija Dubrowa der Gemeinde Gottenheim viel Glück. Sozialbürgermeister Andrij Zaliwskyj vermerkte bei seinem Eintrag, er wünsche der Gemeinde weiterhin viele gute Ideen auf hohem Niveau und die Möglichkeit zur Verwirklichung der ehrgeizigen Ziele. **Marianne Ambs**

Weitere Informationen zur Arbeit der Renate-Merkle-Stiftung gibt es im Internet unter der Adresse www.renate-merkle-stiftung.de.